



## 2. Newsletter in 2020

11. November 2020

### Hochwasserschutz-Aktionsprogramm Schwäbische Donau

Mit diesem Newsletter erhalten Sie die aktuellsten Informationen zu den laufenden Entwicklungen rund um das Hochwasserschutz-Aktionsprogramm an der Schwäbischen Donau.

#### Den aktuellen Stand zum Projekt online nachlesen

Den aktuellen Stand des Projekts können Sie auch online auf unserer Internetseite [www.wwa-don.bayern.de](http://www.wwa-don.bayern.de) unter der Rubrik [Hochwasser >> Hochwasserschutzprojekte >> Schwäbische Donau](#) nachlesen und verfolgen.



### Rückhalte-Projekt - Sachstand der Vorprüfung der Verfahrensunterlagen zum Raumordnungsverfahren

Die Regierung von Schwaben hat den Vorabzug der Raumordnungsunterlagen für das Hochwasserschutzvorhaben „Rückhalte-Projekt“ - mit den insgesamt sieben Hochwasserrückhalteräumen - hinsichtlich seiner Vollständigkeit geprüft. Das Ergebnis enthält einige Änderungserfordernisse, die insbesondere die Struktur der Unterlagen sowie die naturschutzfachlichen Ausführungen betreffen. Sobald diese offenen Punkte durch die beauftragten Planungsbüros bearbeitet sind, kann die Regierung von Schwaben als höhere Landesplanungsbehörde das Raumordnungsverfahren einleiten. Grundlage für das Raumordnungsverfahren in Bayern sind das Bayerische Landesplanungsgesetz und das Raumordnungsgesetz des Bundes.



Im Raumordnungsverfahren wird die Raumverträglichkeit des „Rückhalte-Projekts“ mit den Rückhalteräumen Leipheim, Helmeringen, Bischofswörth/Christianswörth, Zankwert, Tapfheim und Donauwörth aus überörtlicher Sicht geprüft. Hierbei wird betrachtet, welche raumbedeutsamen Belange von dem Vorhaben berührt oder beeinträchtigt werden können. Auch die Träger öffentlicher Belange, Fachverbände sowie die Öffentlichkeit werden im Rahmen des Raumordnungsverfahrens entsprechend beteiligt und können zum Projekt Stellung nehmen.

### **Hochwasserrückhalt an Nebengewässern der Donau:**

#### **Hochwasserrückhaltebecken Merching eingeweiht**

Nach Abschluss der Bauarbeiten im September 2020 wurde das Hochwasserrückhaltebecken Merching am 05. Oktober 2020 durch Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber eingeweiht. Das Hochwasserrückhaltebecken Merching ist nach der Fertigstellung des Beckens Putzmühle im Jahr 2007 der zweite Baustein des Konzepts für die Obere Paar. Beide Becken liegen fast vollständig auf Merchinger Gemeindegebiet, wobei das neue Becken überwiegend dem Schutz der Nachbargemeinden Kissing, Mering und der Stadt Friedberg dient. Mehr als 2 Millionen Kubikmeter Wasser können die beiden Becken aufnehmen. Damit setzen sie auch den notwendigen Rückhalt im Einzugsgebiet der Donau-Zuflüsse um. Anstoß für das Projekt war das Pfingsthochwasser 1999. Die Überschwemmungen führten in den Gemeinden zu großen Hochwasserschäden.



Das Pfingsthochwasser 1999 in Kissing,  
Quelle: WWA Donauwörth



Blick von oben auf das Hochwasserrückhaltebecken Merching an der Steinach. Hier werden im Hochwasserfall bis zu 1,1 Mio. m<sup>3</sup> zurückgehalten, um so die Gemeinden Mering, Kissing und Friedberg vor Hochwasser zu schützen  
Quelle: WWA Donauwörth



Einweihung des Hochwasserrückhaltebeckens Merching am 05.10.2020 durch Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber  
Quelle: WWA Donauwörth

### Hochwasserrückhaltebecken Eldern betriebsbereit

Seit August 2020 ist das erste der fünf Hochwasserrückhaltebecken in Eldern bei Ottobeuren an der westlichen Günz nach zwei Jahren Bauzeit fertig gestellt worden und in Betrieb gegangen. Es können dort im Hochwasserfall über 1,5 Mio. m<sup>3</sup> Wasser zurückgehalten werden.



Das Hochwasserrückhaltebecken Eldern vor dem Bau,  
Quelle: WWA Kempten



Das Hochwasserrückhaltebecken Eldern während des Baus,  
Quelle: WWA Kempten



Das Hochwasserrückhaltebecken Eldern nach Fertigstellung,  
Quelle: WWA Kempten

Das Hochwasserschutzprojekt Günzthal ist ein interkommunales Schutzprojekt, welches zum Ziel hat die Anlieger an der östlichen und westlichen Günz sowie der Schwelk und der vereinten Günz ab Lauben vor einem hundertjährigen Hochwasser zu schützen. Mithilfe von fünf großen Hochwasserrückhaltebecken mit einem Rückhaltevolumen von in Summe über 8 Mio. Kubikmetern Wasser und einzelnen innerörtlichen Ausbaumaßnahmen sollen diese Ziele in den kommenden Jahren erreicht werden. Die positiven Auswirkungen des Hochwasserrückhalts machen sich durch die Abflussdrosselung im Hochwasserfall bis zur Mündung in die Donau bemerkbar.